

sich schon durch den Einfluß, den er auf zwei Unternehmungen ausgeübt, berühmt gemacht. Die Athener hatte er bewogen, die zwischen ihnen und den Megarern streitige Insel Salamis, die sie nach vielen vergeblichen Versuchen schon aufgegeben hatten, wieder zu erobern, worauf die Spartaner, denen die Sache zur Entscheidung vorgelegt wurde, durch fünf ernannte Schiedsrichter den Athenern die Insel zusprachen. Eben so hatte Solon auf die Unternehmung eines Krieges gegen die Stadt Krissa gewirkt. Die Bewohner dieser Stadt hatten sich des Frevels schuldig gemacht, von Besuchern Delphi's Zölle zu erpressen. Den Krieg, der dieses rächen sollte, führte ein amphiktyonisches Heer, an dessen Spitze nebst zwei Thebalern Megakles' Sohn Alkmaon und der Tyrann Klisthenes standen. Die Stadt wurde zerstört und ihr Gebiet dem delphischen Tempel überlassen. Wenn aber Solon eine Berühmtheit des Namens besaß, welche bei allgemeiner Noth die Aufmerksamkeit auf ihn lenkte, war er durch seine bürgerliche Stellung auch zur Ausgleichung des jetzt bestehenden Gegensatzes vorzüglich geeignet. Dem Geschlechte der Kodriden angehörig, war er frühzeitig durch Beschränktheit des Vermögens zum Handelsmanne geworden und hatte auf Reisen den Kreis seiner Beobachtungen erweitert und Erfahrungen gesammelt. So war er derjenigen Richtung der Thätigkeit befreundet, welche in dem zum Handel gleichsam berufenen Volke Athens Viele an Vermögen den Eupatriden gleich zu stellen anfang. War er nun durch Abkunft auf der Seite der Eupatriden und durch den Verlauf seines Lebens auf der Seite des Volkes, so eignete sich für ihn eine Rolle der Vermittlung. Diese zu übernehmen war er um so geschickter, als er in dichterischer Thätigkeit eine Klarheit des Geistes und einen Adel der Gesinnung entwickelt hatte, wodurch er einen über selbstsüchtige Bestrebungen wie über Parteirücksichten erhabenen Standpunkt einnahm. Er besaß jene in lehrreichen und kernhaften Sprüchen sich kundgebende und zu Anordnung und Leitung befähigende Weisheit, um derentwillen man später ihn und sechs seiner Zeitgenossen, Thales aus Milet, den Asymneten Pittakus von Mytilene, Bias aus Priene, den Tyrannen Kleobulus von Lindus, den Lacedämonier Chilon und den, der in diesem Kreise der Unwürdigste scheint, den Tyrannen Periander von Korinth, unter dem Namen der sieben Weisen zusammengefaßt hat. Der Verkehr mit Epimenides hatte seinem Nachdenken die bestimmtere Richtung auf die Mittel, das Staatswesen seines Vaterlandes zu befestigen, gegeben und seine Thätigkeit für die Bestrafung von Krissa mag nicht ohne Einfluß auf das delphische Orakel gewesen sein, welches ihn zum Vertreter der gesetzgeberischen Laufbahn ermuthigte.

40. Seine Thätigkeit ist eine dreifache. Er beseitigte für den Augenblick die obwaltenden Mißverhältnisse, regelte in neuer Weise den